

gehört, zu dem sie verzeichnet ist, nämlich 1166⁸⁹⁾, ist seit langem erkannt; sie gehört vielmehr ohne Zweifel zum Jahre 1167⁹⁰⁾. Das Itinerar des Kaisers bestätigt diese Feststellung; gerade in diesen Wochen verzögert Friedrich seinen Zug nach Rom und verweilt auffallend lange in der Romagna⁹¹⁾. Ort und Zeitpunkt der Geburt dieses Barbarossa-Sohnes sind denn auch allgemein anerkannt. Nur gegen den durch Tolosanus eindeutig überlieferten Namen Konrad hatte Güterbock Einwände⁹²⁾. Er stützt sich hier auf die Geschichte der Franche-Comté von Edouard Clerc⁹³⁾, der — ohne irgendwelche Belege zu geben — die Geburt Ottos, des späteren Pfalzgrafen von Burgund, einmal (in der ersten Ausgabe) auf bald nach 1165, später (in der zweiten Ausgabe seines Werkes) auf 1166/68 berechnete. Güterbock muß jedoch selbst zugeben⁹⁴⁾, daß dem Autor, der kein Fachhistoriker, sondern Verwaltungsbeamter war, grobe Versehen und Fehler unterlaufen sind. Er nimmt schließlich an, Clerc habe seine Kenntnisse wohl „aus einer uns unbekannten Quelle“ geschöpft, die dieser aber nicht zitiert und die Güterbock trotz aller Bemühungen nicht auffinden konnte. Daß durch eine solche Argumentation die klare Angabe des Tolosanus, eines Zeitgenossen, der in unmittelbarer Nachbarschaft des Ereignisses lebte, nicht erschüttert werden kann, ist wohl kaum zu bestreiten. Maschke⁹⁵⁾ hat darum auch den Angaben Clercs keinen Glauben geschenkt. Es ist festzuhalten, daß der dritte Sohn Friedrichs im Februar des Jahres 1167 in Modigliana geboren wurde und Konrad hieß.

Damit hätten wir ein Ergebnis gewonnen, das zwar zu dem von Güterbock vorgelegten einige Korrekturen aufweist, im großen und ganzen aber seine Meinung bestätigt. Die Reihenfolge der älteren Barbarossa-Söhne ist Friedrich, der spätere Herzog von Schwaben, geboren 1164, Heinrich, der künftige Nachfolger seines Vaters, geboren 1165,

⁸⁹⁾ Unmittelbar zuvor ist von Ereignissen die Rede, die zum Jahre 1165 gesetzt werden.

⁹⁰⁾ Zusammenfassend: Güterbock HV 29 (1935) 528 ff.

⁹¹⁾ Vgl. St. 4080 ff., dazu Güterbock, Zum Schisma unter Alexander III. (s. o. Anm. 87) S. 381 und HV 29 (1935) 528 f.

⁹²⁾ Güterbock, HV 29 (1935) 530 ff.

⁹³⁾ E. Clerc, *Essai sur l'histoire de la Franche-Comté* 1 (1840; 21870).

⁹⁴⁾ Güterbock, HV 29, 532. Nebenbei bemerkt ist Güterbock im übrigen von der Zuverlässigkeit des Tolosanus auch im Detail durchaus überzeugt; nur an diesem Punkte zwingt ihn die seinem Aufsatz zugrundeliegende Beweisführung, eine Ausnahme zu machen.

⁹⁵⁾ Maschke, *Geschlecht der Staufer* S. 158 Anm. 120.